

**Zahlen – Daten – Fakten**

**Neubau nolax-house**

**Bauherrschaft:**

nolax AG, Sempach-Station

**Architektur:**

DEON AG, Dipl. Architekten  
ETH BSA SIA, Luzern

**Elektroingenieur:**

Jules Häfliger AG  
Ingenieurbüro für  
Elektroplanung USIC, Luzern

**Energietechnik:**

OLOS AG  
Ingenieurbüro für Energie- und  
Gebäudetechnik, Baar

**Holzbaingenieur:**

neue Holzbau AG, Lungern

**Sanitär- / Sprinklerplanung:**

Amstein+Walthert Luzern AG

**Nutzfläche:**

ca. 2.343 m<sup>2</sup>

**Baubeginn:**

2015

**Fertigstellung:**

2017

**Projekt-Partner**

- Elektro Imbach, Georg Imbach AG, Neuenkirch
- KONE (Schweiz) AG, Brüttisellen
- neue Holzbau AG, Lungern
- Pittsburgh Corning (Schweiz) AG, Foamglas, CH-6343 Rotkreuz
- r+s Schreinerei AG  
Küchen und Innenausbau, Wohlen
- Siemens Schweiz AG  
Building Technologies  
Zürich
- Storama AG, Innovationszentrum für Storen- und Wetterschutzlösungen, Burgistein
- Würsch Schreinerei AG, Ennetmoos



Foto © KusterFrey



Foto © KusterFrey

**Offene Räume für einen offenen Geist**

So wie sich ein gesunder Geist in einem gesunden Körper wohlfühlt, braucht ein offener Geist offene Räume. In dem neuen nolax-house dürften sich daher Freigeister ausserordentlich zu Hause fühlen, denn der Bauherr entschied sich für ein Haus fast ohne Räume. Das Unternehmen entwickelt Start-ups im Bereich

der Verbindungstechnologie und bezog Ende 2017 das neue Start-up- und Denklabor in Sempach-Station. DEON Architekten projektierten die neuen Arbeitswelten wie einen einzigen grossen Raum. Trotzdem fühlt man sich im offenen Raum nicht verloren, sondern wird neugierig wie die einzelnen Geschosse gedanklich und auch real überwunden werden können. Beim Betreten des Gebäudes fällt auf, dass die Geschossflächen nicht auf einen Blick erkennbar sind. Unregelmässig angeordnete Betonstützen schirmen einzelne Funktionsbereiche ab. Mit Hilfe des angewandten Splitlevel in Kombination mit einem verbindenden Innenhof wird eine Geschossigkeit überwindende Kommunikation gefördert. Die Arbeitnehmer entscheiden täglich über die Wahl ihres Arbeitsplatzes. Das Angebot ist gross und reicht von einer ruhigen Nische mit Blick über die Felder bis zur ersten Reihe an der Balustrade entlang des Lichthofs. DEON Architekten näherten sich mit ihrem Entwurf auf respektvolle Weise dem Areal. So orientiert sich die Typologie der Baugestalt an dem Geländeverlauf und verschmilzt mit diesem zur Einheit. Besonnung und Beschattung gaben die Position des Baukörpers vor und erlauben ihm eine spezifische Identität. Diese wurde zudem verstärkt, in dem sich die Architekten für das Belassen der bestehenden alten Eichenbäume einsetzten. Massive Betonbrüstungen, zahlreiche in die Landschaft hineinragende Terrassen sowie die hölzernen Träger sind vertraute Konstruktionen neu interpretiert und zusammengefügt. Hinter der Fassade liegt ein flexibel nutzbares mit modernster Gebäudetechnik ausgestattetes Gebäude, in dem sich die Nutzer wohlfühlen.